

LandART -workshop in Watzling

Zur Vorstellungsrunde bastelt sich jeder eine Visitenkarte aus Naturmaterialien- eine Pappkarte in Visitenkartengröße wird mit doppelseitig klebendem Band versehen und los geht's.



Aus allen Kunstwerken legen wir zusammen ein gemeinsames: der „Visitenkartenbaum“

Referentin Sylvia Vogl lässt eine Tasche mit verschieden gefärbten Federn durchreichen, von denen jeder eine nimmt. Sie erzählt eine Geschichte vom Regenbogen, der zersplittert ist und den wir jetzt wieder neu erschaffen, auf der grünen Wiese vor dem Bürgerhaus. (Die Geschichte kann je nach Gusto der Teilnehmer ausgeschmückt werden!) Die Federn in den Regenbogenfarben geben jeweils eine Farbe vor, die zu suchen ist. Der Regenbogen wird von rot, orange, gelb, grün, über blau nach lila gelegt (als „Gerüst kann man einen Bogen aus Stein vorgeben) und ganz nebenbei lernen wir die Farbenfolge des Regenbogens.



Anschließend tun wir uns zu zweit zusammen. Einer verbindet sich die Augen mit einer Augenbinde, der andere führt ihn ganz langsam zu einem Baum. Blind gehen und dann einen Baum ertasten ist gar nicht so einfach! Nach dem „blinden“ Rückweg, dreht der Führende den Blinden in Sichtrichtung des Baumes und nimmt ihm die Augenbinde ab. Bei einer Wiese mit vielen Obstbäumen ist es eine echte Herausforderung, „seinen“ Baum wieder zu erkennen!

Nach einer Pause mit anregenden Gesprächen und dem Sichten des „Literaturtisches“ bilden wir Gruppen (diesmal sind in der Tasche immer 4 Federn einer Farbe- die sich dann jeweils zu einer Gruppe zusammen finden).

Jede Gruppe bekommt die Aufgabe, etwas weiches und etwas hartes, etwas rundes und etwas spitzes, etwas langes und etwas kurzes und etwas lustiges zu suchen und daraus ein Gemeinschaftskunstwerk zu schaffen.
(Zeitvorgabe- je kürzer, desto spontaner entstehen die Kunstwerke).

Nach einer halben Stunde besichtigen wir ein Kunstwerk nach dem anderen und applaudieren begeistert lautlos – Hände nach oben und drehend schütteln.
(Nimmt die Konkurrenz weg- es wird bei niemandem besonders laut geklatscht...)

Selbstverständlich hat jedes Kunstwerk einen Namen....ratet ´mal....wie sie wohl heißen?



Zum krönenden Abschluss bauen wir gemeinsam einen „Barfußpfad“. Am Wiesenrand werden mit Ästen verschiedene Abschnitte markiert und mit wechselnden „Belägen“ gefüllt. Wie sich´s wohl anfühlt, auf Moos mit Gänseblümchen und auf trockenen Zweigen?

